

Europa-Abgeordneter sprach über Industrie, Forschung und seinen Alltag

Politiker Bernd Lange (SPD) besuchte die Berufsbildenden Schulen Peine

Peine. Zurzeit finden die Europa-Tage an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine in Vöhrum statt. Als Auftakt-Gast war Bernd Lange (SPD), Abgeordneter für Niedersachsen im europäischen Parlament, an den Schulen. Er stand bei einer Fragestunde den Schülern Rede und Antwort. Vorbereitet wurde die Aktion von den Verfahrensmechanikern für Kunststoff aus dem ersten Lehrjahr.

Inhaltlich ging es dabei von der Automobilindustrie – ein wichtiges Thema für Niedersachsen mit den Volkswagen-Werken – bis hin zu einem geschichtlichen Exkurs. Auf die Frage, wann sich die Finanzlage in Europa wieder stabilisieren

werde, reagierte Lange mit einem Vergleich: Deutschland wurden 1953 Kriegsschulden erlassen und langfristige Kredite gewährt. Nur dadurch konnte die Wirtschaft wieder an Fahrt gewinnen. Daher solle diese Chance auch anderen Ländern gewährt werden, sagt der Politiker. Auch Henrik Montag saß im Plenum, der 17-Jährige erlebte das erste Mal einen Politiker persönlich. Er hält „das Thema Europa für wichtig, weil es um unsere Zukunft dabei geht“. Lange erzählte auch aus seinem Alltag: Oft ist er unterwegs und ganz selten kann er dazu auch sein Motorrad nutzen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Forschung. Lange setzt



Stand den Schülern Rede und Antwort: Der SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange.

in

auf Nachhaltigkeit und Nachwuchs. Nur dann könne sich die Wirtschaft der betroffenen Länder, etwa Griechenland und Spanien, wieder erholen.

Vielleicht können die Politi-

ker, die in den nächsten Wochen die BBS noch besuchen, die Meinung von Lena Stolze ändern: „Die Veranstaltung ist interessant, aber ich werde mich dadurch auch nicht mehr für Poli-

tik interessieren“, sagte die 18-Jährige. Weitere Gäste anlässlich der Europa-Tage sind etwa Matthias Möhle (SPD) und Godelieve Quisthoudt-Rowohl (CDU).

in



Die BBS-Schüler des zweiten und dritten Lehrjahres der Tischlerklasse diskutierten im Rahmen der Europa-Tage mit Ingrid Pahlmann (CDU).

BBS: CDU-Bundestagskandidatin zu Gast

Im Rahmen der Europa-Tage diskutierten 22 Dachdecker-Schüler mit Ingrid Pahlmann über Politik



CDU-Bundestagskandidatin Ingrid Pahlmann ermutigte die Schüler der BBS, sich politisch zu engagieren. *mgb/2*

Vöhrum. Passend zu den Europa-Tagen hat die Politikfachgruppe der BBS Abgeordnete mehrerer Parteien eingeladen. Gestern war Ingrid Pahlmann, CDU-Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Peine-Gilhorn, bei einer Dachdeckerklasse zu Gast und forderte die 22 Schüler auf, an Politik teilzuhaben.

Die Berufsbildenden Schulen in Vöhrum besuchen insgesamt 2200 Schüler. Mit 31 angebotenen Ausbildungsberufen gibt es zurzeit rund 90 Klassen. Schulleiterin Heike Bickmann und ihre Kollegen sind sehr daran interessiert, Europaschule zu werden. „Der berufliche Aspekt

ist uns sehr wichtig. Durch einen Schüleraustausch lernen die Schüler andere Länder und Sitten kennen“, sagte der zuständige Lehrer der Dachdeckerklasse, Siegmund Küster. So setzte die Fachgruppe Politik ein Programm auf, das beispielsweise einige Vorträge vom Europa-Abgeordneten Bernd Lange (siehe unteren Text) beinhaltet.

Anlässlich der Europa-Tage war gestern CDU-Bundestagskandidatin Pahlmann bei einer Dachdeckerklasse des zweiten und dritten Ausbildungsjahres zu Gast. Nach einer kurzen Vorstellung kam sie gleich zum Punkt: Wo sind die Diskrepan-

zen im Berufsleben oder in anderen Punkten, die auch für die Jugendlichen wichtig wären? Über zahlreiche Themen diskutierten Pahlmann und die Schüler. So kam beispielsweise zur Sprache, dass es Ausbildungsstätten gebe, die drei Auszubildende und nur einen Meister beschäftigen. Bei der Frage, wer bei den vergangenen Wahlen keine Stimme abgegeben habe, meldeten sich einige Schüler. In der anschließenden Diskussion ging es darum, ob Wählen etwas verändern. Einige Schüler konnten dabei überzeugt werden, dass politisches Engagement sehr wichtig sei. *mgb*

Europa-Tage: Matthias Möhle besuchte 65 BBS-Schüler

Der Landtagsabgeordnete traf den Nerv der Jugendlichen / In einer Diskussionsrunde wurden viele Fragen geklärt

Vöhrum. Mehr als 65 Schüler der Berufsbildenden Schulen Peine diskutierten gestern Morgen mit dem Peiner SPD-Landtagsabge-

ordneten Matthias Möhle im Rahmen der Europa-Tage. Vier Schüler moderierten den Besuch und stellten viele private

und auch aktuelle politische Fragen.

Der Landtagsabgeordnete stellte früh klar, dass er weniger

für die Kommunen zuständig sei, aber dennoch durch sein Amt den Landkreis verändere. Als Beispiel gab er das Thema Bildung an. Beispielsweise sei die Nachfrage nach neuen Gesamtschulen sehr hoch. Allerdings gebe das Gesetz vor, fünfzügige Schulen zu bauen. „So eine große Schule würde sich in Hohenhameln nicht lohnen. Dafür fehlen einfach die Kinder“, erklärte Möhle und sagte: „Dafür müssen wir Gesetze verändern.“ Bei Ausbildungsberufen gibt es auch das Problem, dass viele unbesetzt bleiben, da sie relativ unbeliebt seien. „Frauen werden sehr oft Erzieherinnen und Männer Mechatroniker“, gab er als Beispiel an. Besonders lobte er dabei einige Männer, die den Erzieher-Beruf anstrebten. „Das ist eine gute Berufswahl“, so Möhle: „Aller-

dings müssen wir auch darauf hinarbeiten, dass die sozialen Berufe besser bezahlt werden, damit die Arbeitnehmer eines 40-Stunden-Jobs auch ihre Familie ernähren können.“

Einig nickten die Jugendlichen und sprachen anschließend das Thema Peine und Freizeitgestaltung an. „Ich finde es schade, dass es keine vielfältigen Angebote in Peine gibt“, bedauerte Möhle und traf den Nerv der Schüler. Eine Indoorkartbahn und eine Bowlingbahn seien der Kosten wegen vermutlich nur eine Traumvorstellung.

Doch bevor diese und weitere Punkte abgearbeitet werden konnten, war die Zeit vorbei. Mit lautem Beifall verabschiedeten sich die Schüler. Möhle bot daraufhin eine zweite Diskussionsrunde an, um die letzten offenen Fragen zu klären. *mgb*



Angeregter Dialog: SPD-Landtagsabgeordneter Matthias Möhle im Gespräch mit den Schülern.

mgb

CDU-Europaabgeordnete diskutierte mit BBS-Schülern

Europa-Tage an Berufsschule: Dr. Quisthoudt-Rowohl sprach über Jugend-, Verbraucher- und Energiepolitik

Vöhrum. Die Europawoche der Berufsbildenden Schulen (BBS) Peine ging mit einem weiteren Höhepunkt zu Ende: Die CDU-Europaabgeordnete Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl stellte sich den Fragen der Schüler der Industrieklasse WIK1111 unter der Leitung von Lehrerin Melanie Keime. Mehr als 80 Jugendliche diskutierten mit der Europa-Politikerin.

Vier Auszubildende zum Industriekaufmann/-frau im zweiten Lehrjahr moderierten den Besuch und stellten Fragen zur CDU, zu Europa sowie zur Jugend- und Verbraucherpolitik. Ein weiteres Thema der Diskussionsrunde war die Energiepolitik und Deutschlands Weg aus

der Atomenergie. Die CDU-Politikerin stellte die Problematik des Atomausstiegs anschaulich dar.

Quisthoudt-Rowohl ist seit 23 Jahren für Niedersachsen im Europaparlament tätig. An konkreten Beispielen aus dem Landkreis Peine verdeutlichte sie den Schülern die Bedeutung von Europa für die Region. Das Thema Jugendarbeitslosigkeit in Europa wurde von ihr als sehr problematisch dargestellt. „Es gibt nichts Schlimmeres als jung und hoffnungslos zu sein“, erklärte sie und begrüßte, dass das Thema an oberster Stelle behandelt werde. Das Duale Ausbildungssystem wird von ihr als ein sehr gutes System beschrieben. Sie

betont, dass viele Länder Deutschland für dieses Ausbildungssystem beneiden.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Verbraucherschutz. „Europa ist da schon sehr weit“,

sagte Quisthoudt-Rowohl. Sie betonte, dass auch das Käuferverhalten Einfluss auf die Herstellung, Qualität und den Tiererschutz habe. Für den Verbraucher fände sie es wichtig, dass

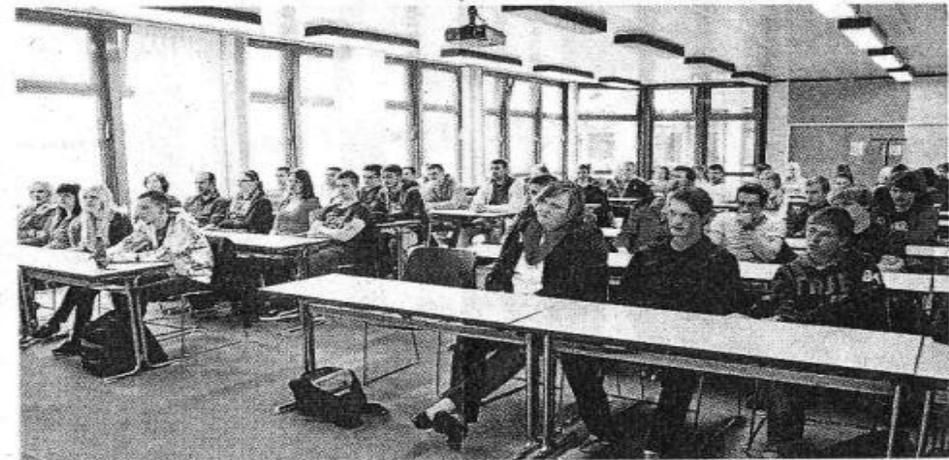
die Herkunft der Waren auf den Produkten ausgezeichnet werden müsste.

Abschließend verewigte sich die Politikerin im Gästebuch der Schule. *jt*

INFO

Europa-Tage der Berufsbildenden Schulen

Die Europa-Tage wurden von den BBS-Schülern sehr positiv aufgenommen, zieht Ulf Wolters, Fachgruppenleiter Politik der BBS Peine, Bilanz. Das Programm setzte neben politischen Themen wie der Finanzkrise auch sprachliche und geografische Akzente. So konnten Schüler an einem Spracherkennungsspiel mit 25 verschiedenen EU-Sprachen teilnehmen oder interaktiv Länder und Hauptstädte Europas auf einer Karte zuordnen. Auch internationale Projekte der BBS Peine wurden vorgestellt und mit Berufschancen in verschiedenen Zweigen verknüpft. Die Veranstaltung mit der niedersächsischen CDU-Europaabgeordneten Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl bildete den Abschluss der BBS-Europa-Tage. Zuvor besuchten der SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange, die CDU-Bundestagskandidatin Ingrid Pahlmann und der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Möhle die BBS (PAZ berichtete).



Abschluss der Europa-Tage: Die CDU-Europaabgeordnete Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl (Bild links, Mitte) diskutierte mit mehr als 80 BBS-Schülern.